

Pressemitteilung vom 29. August 2019

HIGHLIGHTS IM SPIELPLAN DER OPER FRANKFURT IM OKTOBER 2019

Sonntag, 6. Oktober 2019, um 18.00 Uhr im Opernhaus

Premiere

MANON LESCAUT

Dramma lirico in vier Akten von Giacomo Puccini

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Lorenzo Viotti / Takeshi Moriuchi; Regie: Àlex Ollé

Mitwirkende: Asmik Grigorian (Manon Lescaut), Iurii Samoilov (Lescaut), Joshua Guerrero (Chevalier Renato Des Grieux), Donato Di Stefano (Geronte de Ravoir), Michael Porter (Edmondo), Magnús Baldvinsson (Der Wirt), Bianca Andrew (Ein Musiker), Jaeil Kim (Ein Tanzmeister), Santiago Sánchez (Der Laternenanzünder), Božidar Smiljanić (Der Sergeant), Pilgoo Kang (Der Kapitän)

Weitere Vorstellungen: 10., 13. (18.00 Uhr), 18., 25., 27. (15.30 Uhr) Oktober, 2., 9. (18.00 Uhr), 15., 23. November 2019

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 15 bis 165 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Manon Lescaut von **Giacomo Puccini** (1858-1924) kam 1893 in Turin zur Uraufführung. Mit diesem Werk, das rasch internationale Verbreitung fand, legte der italienische Opernkomponist den Grundstein für seinen Erfolg, der sich mit *La Bohème*, *Tosca* und *Madama Butterfly* fortsetzen sollte. Bereits ein Jahrzehnt zuvor hatte sich Jules Massenet des Stoffes angenommen, der auch Puccinis dritter Oper zugrunde liegt: der Roman *Histoire du Chevalier Des Grieux et de Manon Lescaut* (1731) des Franzosen Abbé Prévost. Nicht weniger als acht Autoren waren an der Entstehung des Textes beteiligt, darunter auch der Komponist selbst, der sich einschneidende Kürzungen vorbehielt. 20 Jahre nach der Inszenierung durch Alfred Kirchner kehrt das Werk nun auf den Frankfurter Spielplan zurück.

Zum Inhalt: Manon, die auf Geheiß ihres Vaters ins Kloster gebracht werden soll, erreicht mit ihrem Bruder Lescaut die Stadt Amiens. Dort verliebt sich der Student Des Grieux augenblicklich in sie. Doch auch der Steuereintreiber Geronte zeigt Interesse an dem Mädchen und plant dessen Entführung. Des Grieux kommt ihm zuvor und ergreift mit Manon die Flucht. Da er aber ihrem Luxusbedürfnis nicht gerecht werden kann, verlässt sie ihn für Geronte. Mit ihm lebt sie in Wohlstand zusammen, bis sie die Sehnsucht nach Des Grieux plagt. Als beide wiedervereint sind, wollen sie abermals fliehen. Manon wird jedoch verhaftet und deportiert. Des Grieux darf sie nach Amerika begleiten. Dort stirbt Manon auf der erneuten Flucht in den Armen des Geliebten.

Die musikalische Leitung liegt bei **Lorenzo Viotti**, der nach *Werther* und *Tosca* an den Main zurückkehrt. Seit 2018/19 fungiert er als Chefdirigent des Orquestra Gulbenkian in Lissabon. 2021/22 wird er in gleicher Position an die Dutch National Opera & Ballet in Amsterdam wechseln. Zu seinen Plänen gehören u.a. Gounods *Roméo et Juliette* an der Mailänder Scala und *La Bohème* an der Opéra National de Paris. **Àlex Ollé** (Regie) gehört zu dem international tätigen katalanischen Künstlerkollektiv La Fura dels Baus und gab 2016/17 sein Frankfurter Hausdebüt mit dem Doppelabend *La Dama de élite* und *Jeanne d'Arc au bûcher* (Wiederaufnahme 2019/20). 2020 kehrt er für Montemezzis *L'amore dei tre re* an die Mailänder Scala zurück. Nach ihrem überwältigenden Erfolg als Strauss' *Salome* 2018 in Salzburg (Wiederaufnahme 2019) gab **Asmik Grigorian** (Manon) in Frankfurt ihr umjubeltes Debüt als Tschaikowskis *Iolanta*. Geplant sind Janáčeks *Jenufa* am Londoner Covent Garden sowie Bellinis *Norma* am Theater an der Wien. Der amerikanische Tenor **Joshua Guerrero** gibt als Des Grieux sein Bühnendebüt in Deutschland. Zu seinen aktuellen Engagements gehören Pinkerton in *Madama Butterfly* in Glyndebourne (2018) und Rodolfo in *La bohème* in Toronto (2019). Angeführt von **Iurii Samoilov** (Lescaut) sind fast alle weiteren Partien mit **Angehörigen des Ensembles und des Opernstudios der Oper Frankfurt** besetzt.

Freitag, 11. Oktober 2019, um 19.30 Uhr im Opernhaus

Erste Wiederaufnahme

DREI KURZOPERN

DER DIKTATOR - SCHWERGEWICHT ODER DIE EHRE DER NATION - DAS GEHEIME KÖNIGREICH
von Ernst Křenek

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Lothar Zagrosek; Inszenierung: David Hermann

Mitwirkende *Der Diktator*: Davide Damiani (Der Diktator), Angela Vallone (Charlotte, seine Frau), Vincent Wolfsteiner (Der Offizier), Juanita Lascarro (Maria, seine Frau)

Mitwirkende *Schwertgewicht oder Die Ehre der Nation*: Barnaby Rea (Adam Ochsenchwanz, Meisterboxer), Barbara Zechmeister (Evelyne, seine Frau), Jonathan Abernethy (Gaston, ein Tanzmeister), Danylo Matviienko (Professor Himmelhuber), Judita Nagyová (Anna Maria Himmelhuber, seine Tochter), Michael McCown (Ein Journalist / Ein Regierungsrat)

Mitwirkende *Das geheime Königreich*: Davide Damiani (Der König), Ambur Braid (Die Königin), Sebastian Geyer (Der Narr), Peter Marsh (Der Rebell), Florina Ilie, Julia Moorman, Judita Nagyová (Drei singende Damen), Jonathan Abernethy, Pilgoo Kang (Zwei Revolutionäre)

Weitere Vorstellungen: 19., 26. Oktober, 1. November 2019

Alle diese Vorstellungen beginnen um 19.30 Uhr

Preise: € 15 bis 95 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Ernst Křenek (1900-1991) vertonte seine *Drei Kurzopern* in unterschiedlichen musikalischen Stilen: den *Diktator* als tragische Oper mit veristischen Anklängen, das *Schwertgewicht* als burleske „Operette“ mit den Modetänzen der Zeit und das *Königreich* als schillernde Märchenoper à la Schreker. Wie schon bei ihrer Uraufführung 1928 in Wiesbaden verfehlten die an der Oper Frankfurt neu inszenierten Werke anlässlich ihrer Premiere am 30. April 2017 ihre Wirkung nicht: „Den großen, allerdings orchestral auch ziemlich druckvollen Bogen spannt das Frankfurter Opern- und Museumsorchester über alles, mit **Lothar Zagrosek** als Dirigent, der diese hoch intelligente, witzige, manchmal alberne und skurrile, dabei plötzlich immer wieder auch tief beklemmende Wiederentdeckung musikalisch aufwertet“ (Wiesbadener Kurier). Und die Radiokritikerin von SWR2 / Kultur aktuell berichtete: „Regisseur **David Hermann** (...) sucht in Křeneks Kurzopern die roten Fäden zusammen und verknötet sie gemeinsam mit einer hervorragenden Sänger-Schauspieler-Riege zum schlüssigen Ganzen.“ Auch die Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung ging in diese Richtung: „Auf der Frankfurter Bühne wird dies alles von einem engagierten Sängersenemble in der fantasievollen Regie von David Hermann liebevoll umgesetzt. Vor allem **Davide Damiani** als Diktator und König und **Ambur Braid** als absinthgrün gekleidete, feengleiche Königin, die wie ein perfekt funktionierender Koloraturenautomat durch den Zauberwald geistert, gelingen eindrucksvolle Rollenporträts.“ 2018 wurde die Frankfurter Produktion bei den International Opera Awards als „Wiederentdeckung des Jahres“ ausgezeichnet.

Zum Inhalt: Der Diktator begehrt Maria. Sie ist zu ihm gekommen, um Rache für ihren Ehemann zu nehmen, der als Offizier im Krieg sein Augenlicht verloren hat. Daraufhin schießt Charlotte, die eifersüchtige Frau des Herrschers, auf ihren Mann und tötet dabei die vermeintliche Rivalin. Im Glauben, das Attentat sei geglückt, verrät der blinde Soldat den mörderischen Plan. – Meisterboxer Adam Ochsenchwanz ist ein wahres Schwergewicht. Als er bemerkt, dass seine Frau Evelyn ihn mit ihrem Dauertanzpartner Gaston betrügt, schlägt er das Inventar seines Ateliers kurz und klein. Bevor Evelyn und Gaston das Weite suchen, setzen sie Adams Trainingsapparat unter Strom... – In einem geheimen Königreich streiten die Frau des resignierten Herrschers und ein Rebell um die Macht. Als das Volk den Palast stürmt, tauscht der König mit dem Narren die Kleider und flieht, wie die Königin und der Aufrührer, in den nahegelegenen Zauberwald. Dort kommt es zu einer erotischen Begegnung zwischen Rebell und Herrscherin, woraufhin sie in einen Baum verwandelt wird. An dessen Ästen will sich der entmutigte König erhängen. Gerade noch rechtzeitig wird er durch die Stimme seiner Frau in Schlaf versetzt, wodurch er die Schönheit seines Reiches erkennt. Das Stück schließt mit dem Epilog des Narren.

Neben den bereits erwähnten Künstlern Davide Damiani (Diktator, König) und Ambur Braid (Königin) sind auch weitere premierenbewährte Sänger wie **Vincent Wolfsteiner** (Offizier), **Sebastian Geyer** (Narr) und **Peter Marsh** (Rebell) wieder mit von der Partie. Alle Neubesetzungen wurden vorwiegend aus dem Ensemble und dem Opernstudio der Oper Frankfurt vorgenommen: So singt z.B. im *Diktator* **Angela Vallone** die Charlotte, während **Juanita Lascarro**, die diese Partie in der Premiere verkörpert hatte, nun deren Rivalin Maria übernimmt. Im *Schwertgewicht* verkörpert **Barnaby Rea** den Adam Ochsenchwanz neben **Jonathan Abernethy** (Gaston), **Danylo Matviienko** (Professor Himmelhuber) und **Judita Nagyová** (Anna Maria Himmelhuber).

Dienstag, 29. Oktober 2019, um 19.30 Uhr im Opernhaus
Liederabend

PRETTY YENDE, Sopran

MICHELE D'ELIA, Klavier

Lieder von Robert Schumann, Gaetano Donizetti, Paolo Tosti, Richard Strauss,
Johann Strauß Sohn u.a.

Preise: € 15 bis 95 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Ihre Geschichte klingt wie ein Opernmärchen: Geboren in einer südafrikanischen Kleinstadt, hörte Pretty Yende mit 16 Jahren das berühmte Blumenduet aus Delibes *Lakmé* in einem Werbespot und war seitdem davon besessen, eines Tages selbst zu singen. Sie hatte Glück, gewann ein Stipendium für ein Studium in Kapstadt und eroberte in Rekordgeschwindigkeit die Bühnen dieser Welt. Als erste Künstlerin überhaupt gewann sie 2009 erste Preise in sämtlichen Kategorien des Belvedere-Gesangswettbewerbs in Wien; bei Plácido Domingos Operalia-Wettbewerb 2011 war sie ebenfalls Gewinnerin aller Kategorien. 2010 wurde sie in die Akademie der Mailänder Scala aufgenommen und gab ihr Debüt als Berenice (*L'occasione fa il ladro*). Mit ihrem sensationellen Debüt 2013 in einer anderen Rossini-Partie, als Comtesse Adèle (*Le comte Ory*) an der Met in New York gelang der internationale Durchbruch. Ihr klarer lyrischer Sopran klingt blitzsauber, strahlend in den Höhen und virtuos in den Koloraturen.

Karten für die genannten Veranstaltungen sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten.

Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung von Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Telefonnummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.